



Information und Aufruf

Wir verlieren unsere Kinder im Internet Der verstörende Alltag im Klassen-Chat

Im Nachgang zu dem spannenden und aufrüttelnden Vortrag von Frau Silke Müller im Mittwochs-kolloquium der Ärztlichen Akademie und der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse am 14. Mai 2025 wollen wir Ihnen noch ein paar Hintergrundinformationen und Links zukommen lassen. Erneut hat Frau Müller eindringlich darauf hingewiesen, dass wir im Internet auf (unsere) Kinder aufpassen müssen und keine Fotos / Videos einstellen sollten; s. hierzu den folgenden Link:

https://www.youtube.com/watch?v=F4WZ_k0vUDM. Die Version auf Deutsch finden Sie hier: <https://silkemueller.com/vortragsmaterial/> Dort finden Sie auch jede Menge Vortragsmaterialien Frau Müller.

Am Tag nach ihrem Vortrag wurde in der Tagesschau von der aktuellen [OECD-Studie](#) berichtet, nach der Kinder in Deutschland „besonders viel am Bildschirm“ sind:

Im aktuellen Heft des Deutschen Ärzteblatts findet sich eine Originalarbeit zur [Sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche](#), die von einer Prävalenz von 31,7 % (!) sexualisierter Gewalterfahrung von Kindern und Jugendlichen berichtet.

Für den öffentlichen Straßenverkehr gibt es eine Ordnung (StVO). Gemäß § 1 Abs. 1 erfordert die Teilnahme am Straßenverkehr ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. „Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“ (§ 1 Abs. 2 StVO).



Bitte achten Sie auf Kinder und Jugendliche im öffentlichen Digitalverkehr ebenso wie im öffentlichen Straßenverkehr und teilen Sie diese Informationen.

Zudem kam aus den Reihen des Auditoriums die Anregung, eine Petition zum Kinderschutz im Internet über unsere Verbände an die Politik zu adressieren, was wir ausdrücklich unterstützen.

Herzlichen Dank und herzliche Grüße
Christian Rexroth